UK-UN-01-025

Wir erhalten unsere Natur

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Julia Verlinden (Lüneburg KV)

Änderungsantrag zu UK-UN-01

Von Zeile 24 bis 27:
wir ernst. Zusätzliche Risiken wollen wir ausschließen. Darum lehnen wir Fracking nachdrücklich ab. ~~Chemikalien in den Boden zu pressen und damit das Trinkwasser zu gefährden, nur um so auch noch den letzten Rest Erdgas und Öl zu fördern, ist unverantwortlich.~~Trinkwasser, Umwelt und Gesundheit zu gefährden und Erdbeben zu riskieren, nur um so auch noch den letzten Rest Erdgas und Öl aus dem Boden zu pressen, ist unverantwortlich.

Begründung

Es geht nicht nur um Trinkwasser, sondern das Grundwasser insgesamt sowie Umweltprobleme und Folgebelastungen für die Gesundheit sowie Erderschütterungen, die in Folge der Erdgasförderung auftreten. Diese Risiken bestehen auch, wenn Frac-Fluide nur geringe Mengen Chemikalien enthalten oder Lagerstättenwasser verpresst wird. Das wissen die Betroffenen in den Erdgasförderregionen nur zu genau.

Unterstützer*innen

Peter Meiwald (Ammerland KV); Christina Johanne Schröder (Wesermarsch KV); Uwe Dietrich (Hildesheim KV); Krister-Benjamin Schramm (Oldenburg-Stadt KV); Tobias Balke (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Matthias Schröter (Leipzig KV); Philipp Schmagold (Kiel KV); Horst Schiermeyer (Görlitz KV); Barbara Poneleit (Forchheim KV); Angelika Wilmen (Berlin-Pankow KV); Marcel Duda (Hildesheim KV); Frank-Christian Baum (Hannover RV); Till Westermayer (Breisgau-Hochschwarzwald KV); Olaf Matthei-Socha (Karlsruhe-Land KV); Kai Wehnemann (Oldenburg-Stadt KV); Andreas Katz (Ludwigslust-Parchim KV); Volker Bajus (Osnabrück-Stadt KV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Ines Advena (Münster KV)